



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Felix Kaledonia?

Der Bürgermeister will im Amt bleiben

Am 13. September 2020 werden in NRW Bürgermeister und kommunale Parlamente gewählt. Eigentlich wäre jetzt Wahlkampfzeit, doch das Corona-Virus schränkt Initiativen erheblich ein. KandidatInnen haben es schwer, sich bekannt zu machen. Amtsinhaber sind derzeit klar im Vorteil. Aber wie sollen WählerInnen sich von mehreren Bewerbern um ein Amt ein Bild machen, wenn viele „Neulinge“ dabei sind. Das ist nicht leicht und ob's wirklich demokratisch ist unter diesen Bedingungen die Wahl zum vorgesehenen Termin stattfinden zu lassen, haben hoffentlich Rechtsexperten im Vorfeld geklärt... In Kalletal spielt das keine Rolle, seit fünf Jahren läuft im Rathaus die „One-Man-Show“. Medien werden mit Anzeigen „gekauft“, Hofberichterstatter stellen sich da von selbst ein. Auf Facebook gibt's zu allen Tages-, Abend- und Arbeitszeiten Wasserstandmeldungen der belangloseren Art. Schade, dass es bislang so aussieht, als hätten die Kalletaler bei der Bürgermeister-Wahl gar keine Wahl. Dabei ist nun wahrlich nicht alles Gold was glänzt.

Seit nunmehr einem guten Jahr kündigt bzw. lässt der Kalletaler Bürgermeister seine erneute Kandidatur ankündigen. Zuerst kam in der Osterzeit 2019 die SPD ohne Not aus den Sträuchern, um nun endlich auch diesen umtriebigen Menschen mit dem SPD-Ticket zu versehen (*in der Wahl davor waren sie ja noch mit eigenen Kandidaten angetreten*). Dann meldete sich die Fraktion der nicht direkt gewählten Ex-CDU'ler, FMK, zu Wort und sprach sich ungewohnt wortreich für eine weitere Amtsperiode aus, obwohl sie selbst in dieser Form sicher nicht mehr dabei ist. Nun wurde es auch Zeit für Bündnis 90/Die Grünen, schließlich wollen sie wieder mitmischen, immerhin hatte ihnen das Engagement für diesen Kandidaten bei der letzten Wahl ja den Bauamtsleiterposten eingetragen. Und wie das ist, wenn man zu spät kommt... - ist ja bestens bekannt. Noch dazu, wo die Bauamtsleitung im Homeoffice (mit sich erstaunlich häufenden Außenterminen in letzter Zeit!) ja auch schon wieder wegwill, um selbst BM zu werden. Aber wenn es nicht klappt, dann bleibt sie halt den Kalletalern erhalten... Oh weh!

(unverkehrt.de berichtete mehrfach, z.B. Friede - Freude -Eierkuchen u. Exportschlager aus Kalletal: Bürgermeister-Kandidaten)

SPD, FMK, Bündnis90/Die Grünen - das schien dann auch dem Amtsinhaber ausreichend, um seine erneute Kandidatur nach 5 Jahren als Trommler in eigener Sache (*hoffentlich mietet er im Wahlkampf nicht gleich wieder ganze Schaufenster für die über ihn erschienenen Presseartikel an*) offiziell zu machen. Doch was ist mit der Partei, die ihn das letzte Mal in den Sattel gehoben hat? Er wollte damals schließlich nur antreten, wenn ihn eine große Partei unterstützt und die hatte er in der CDU gefunden. Zugegeben, groß ist die CDU Kalletal nicht mehr, die hat sich in ihrem Intriganten-Stadl selbst zerlegt. Das hatte der BM schnell erkannt und die SPD auf Augenhöhe umgarnt. Langsam wäre es an der Zeit für die Konservativen Flagge zu zeigen. Ein eigener Kandidat ist - leider - nicht in Sicht. Das „leider“ bezieht sich ausdrücklich auf demokratische Gründe und gegen Einheitsbrei. Dass der, der es gerne gemacht hätte und erfolglos Bündnisse gegen diesen BM schmieden wollte, nun woanders antritt, betrübt bei *unverkehrt.de* nun wirklich niemanden. Auch so ein „Multitalent“ ohne Background!

Ein Statement der Unabhängigen Kalletaler Bürger (UKB) steht auch noch aus. Doch da sind wir sehr sicher, dass die einzige Kalletaler Oppositionspartei sich ganz bestimmt nicht hinter diesem BM versammelt. Da tut sich die CDU schon schwerer, sie hat schließlich dank dieses BM den Kämmerer-Posten in Kalletal mit einem CDU-Funktionär besetzt. Keine leichte Situation für Fraktion und Partei, die sich eigentlich deutlich distanzieren müssten, aber nicht dürfen. So können wir es uns von *unverkehrt.de* durchaus vorstellen, dass die CDU sich letztlich noch aus dem Rathaus zu einer Wahlempfehlung zugunsten des Amtsinhabers treiben lässt. Ob dieser (parteilose) SPD-Kandidat allerdings bei ihren konservativen Wählern ankommt...? CDU-Positionen auf Landesebene vertritt dieser BM jedenfalls eher selten. Diesen BürgerInnen bleibt fast nur daheimzubleiben und nicht zu wählen, da sie eh keine Auswahl haben...

Felix Kalledonia – glückliches Kalletal? Leider eben nicht, sondern ein demokratisches Armutszeugnis, das obendrein die Eigenständigkeit der Gemeinden in Nordlippe schwächt. (ED16052020)